

Dem Sozialen mehr Aufmerksamkeit widmen

GESPÄCH: Landesrätin Deeg trifft Vertreterinnen des Landesverbandes für Sozialberufe – Schutz für Sozialberufe und Lohngerechtigkeit gefordert

BOZEN. Bei einem ersten Treffen mit der neuen zuständigen Landesrätin für Soziales, Waltraud Deeg, hat der Landesverband der Sozialberufe unter anderem den Kodex zum Schutz und Regulierung der Sozialberufe mit Fachausbildungen angesprochen. Er sei von der Landesrätin gut geheißen worden, heißt es in einer Aussendung.

Eigentlich gehörten Gesundheit und Soziales zusammen, findet man beim Landesverband, doch könne es derzeit zielführend sein, dem Bereich „Soziales“ eine besondere Aufmerksamkeit zu geben. Zumal Pflege- und Sozialberufe aufgrund der demografischen Entwicklung Zukunftsberufe und von immer größerer Bedeutung und Notwendigkeit seien.

So wurden bei dem Gespräch unter anderem der Fachkräftemangel und die demographi-



Ein erstes Kennenlernen (v. l.): Soziallandesrätin Waltraud Deeg, die Vorsitzende des Landesverbandes der Sozialberufe Kathrin Huebser, Vorstandsmitglied Ruth Niederkofler und Geschäftsführerin Marta von Wohlgemuth.

welt und den Bedürfnissen der betroffenen Menschen orientiert“, betonten die 3 Vertreterinnen des Landesverbandes, die Vorsitzende Kathrin Huebser, Vorstandsmitglied Ruth Niederkofler und Geschäftsführerin Marta von Wohlgemuth, beim Treffen. Es sei schon bemerkenswert, dass mit dieser Kompetenz viele Anbieter in diesem Bereich werben würden, während in den Einrichtungen und Diensten inzwischen so viel standardisiert worden sei, dass für Beziehungsarbeit kaum mehr Zeit bleibe, heißt es in der Aussendung kritisch. „Die Sozialberufe müssen wieder zum Kernauftrag zurück und müssen wieder ‚hörende‘ Berufe werden“, wünschten sich die Vertreterinnen auch von der Landesrätin. Es gelte nun, den Bedarf für die Zukunft zu definieren und über Personalparameter,

Ausbildungsangebote, begleitende Aus- und Weiterbildung sowie ständige Personalentwicklungsmassnahmen die Zufriedenheit und die Qualität des Personals und der Betreuung und Pflege zu gewährleisten, forderden die Vertreterinnen weiter. Auch der Kodex für die Sozialberufe, zum Schutz und Regulierung der Sozialberufe mit Fachausbildungen wurde angesprochen „und von der Landesrätin gutgeheißen“, teilt der Landesverband der Sozialberufe in der Aussendung mit und betont dabei, selber bereit zu sein, „unseren Beitrag zu den genannten Themen zu leisten, um die Sozialberufe mit Fachausbildungen, nicht nur krisensicher, sondern auch angemessen in die Zukunft zu begleiten“. Dazu, so schließt der Verband in der Aussendung, „gehört auch die Lohngerechtigkeit“.

© Alle Rechte vorbehalten